Mitteilungsblatt Marienmünster u. Nieheim 27.06.2023

Mit zwei starken Westfalen zum Lattbergturm

Nieheimer Grundschüler lernen Toni und ihr Umfeld kennen

Im Team befestigen einige Schülerinnen und Schüler unter Augen der Sponsorin Claudia Holle das Schild mit einer historischen Depesche an der Wand des Lattbergturmes

Beim „Klettermax" Stefan Hilkemeier erfuhren die Kids und Sponsorin Claudia Holle alles über die Technik eines risikolosen Auf- und Abstiegs.

(ahk) Um Kindern eine Freude zu machen und ihr Interesse für die Natur, die historische optische Telegrafie, den Gewässerschutz und die Geschichte der vor langer Zeit hier lebenden Paddelechse Toni zu wecken, hat der Telegrafenverein Entrup erneut Schülerinnen und Schüler der Katholischen Grundschule Nieheim und der Schule unterm Regenbogen in Eversen auf den Lattbergturm eingeladen. Gefahren werden sie mit dem Planwagen des Heimatvereins Nieheim. Nach der Ankunft auf dem 231 Meter hohen Lattberg geht's zunächst die 126 Stufen hoch auf das 24 Meter hohe Dach des Aussichtsturmes. Von dort haben die Kids einen wunderbaren Panoramablick auf die umliegenden Ortschaften und auf die Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete des Kulturland Kreis Höxter. Sie erfahren etwas über die Landwirtschaft und deren Biogasanlagen, und sie können nahezu hautnah miterleben, wie die vielen, den ungeheuren Energiehunger der Menschen stillenden Windräder das Landschaftsbild verändern. Wer das möchte, der kann selbstverständlich am neuen Demo-Signalmast selbst ein Zeichen setzen oder sich an der Fotowand ablichten lassen.

Dass die Zeit am Turm der Klasse 3a der KGS Nieheim Spaß gemacht hat, ist den Schülerinnen und Schülern bei der Verabschiedung von Claudia Holle (r.) anzusehen. Foto: ahk

Und wenn die Erziehungsberechtigten rechtzeitig ihr Einverständnis geben, ist sogar unter Aufsicht eines Kletterexperten das Abseilen aus 18 oder 21 Meter Höhe möglich. Zum Schluss gibt es als kleine Stärkung ein „püriertes Schnitzel im Saitling" (Wiener Würstchen) mit Brötchen und Apfelschorle. Vorgesehen sind insgesamt vier Aktionen. Gefördert werden sie von der Osthushenrich-Stiftung. Laut Geschäftsführerin Claudia Holle ist den Stiftern die Unterstützung und Förderung von Kindern und Jugendlichen in Ostwestfalen-Lippe ein besonderes und persönliches Anliegen. „Mit seinem ehrenamtlichen und uneigennützigen Engagement kommt der Telegrafenverein Entrup diesem Anliegen sehr entgegen", erklärte Claudia Holle bei ihrem Besuch am Lattbergturm. Dank sagte sie allen an den Aktionen Beteiligten, „denn ohne ihre Arbeit könnten wir nicht fördern."